

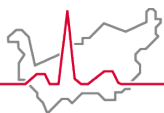


Hôpital du Valais
Spital Wallis

Pressetreffen

Das Spital Wallis Bilanz und Perspektiven 2014/2015

Sitten, den 6. Oktober 2014



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Führung des Spital Wallis

Generaldirektor



Prof. Eric Bonvin

Präsident a.i. des
Verwaltungsrats

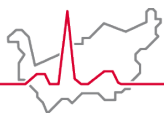


Hildebrand de Riedmatten

Vizepräsidentin a.i.
des Verwaltungsrats



Verena Sarbach-Bodenmüller



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Programm des Treffens

- **Einführung** H. de Riedmatten / V. Sarbach-Bodenmüller 5 min.
 - Begrüssung
 - Zweck des Treffens
 - Überblick über die Organisation des Spital Wallis (HVS)

- **Die Tätigkeit des HVS während der letzten 6 Monate** E. Bonvin 15 Min.
 - Die Entwicklung der Unternehmungsführung des HVS
 - Die Tätigkeit der Generaldirektion
 - Die Tätigkeit des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)
 - Die Tätigkeit des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)
 - Die Tätigkeit des Zentralinstituts der Walliser Spitäler (ZIWS)

- **Das HVS angesichts entscheidender Herausforderungen** E. Bonvin 15 Min.
 - Die Grundlagen des KVG und ihre Einschränkungen
 - 2015: der Verlust des Gleichgewichts des HVS?
 - Das HVS von morgen aufbauen: zwischen politischen Wünschen und gesundheitlichen Vorgaben
 - Lösungen?

- **Diskussion und weitere Informationen** 30 Min.

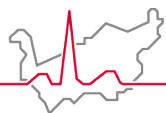


Hôpital du Valais
Spital Wallis

Einführung

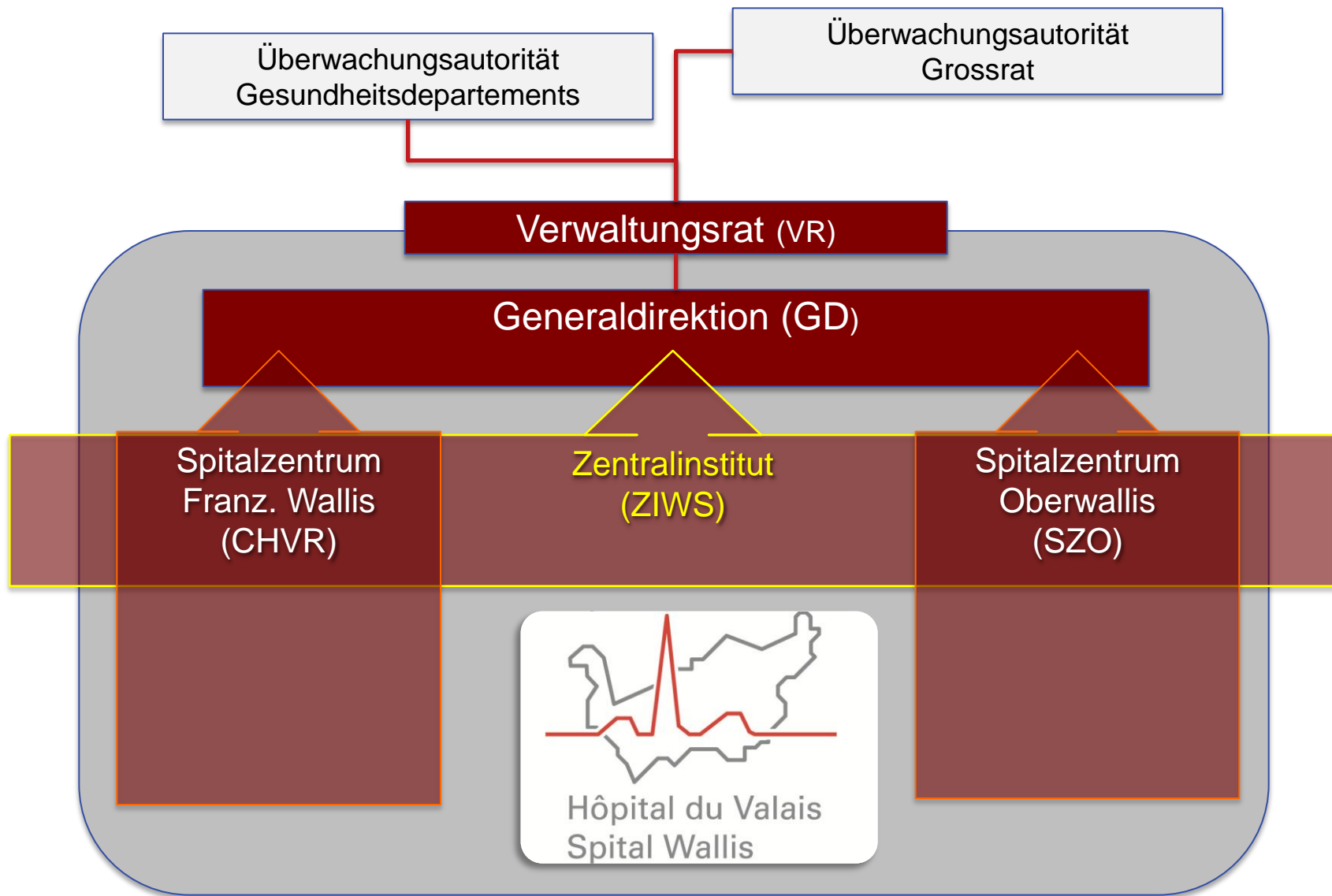
Hildebrand de Riedmatten

Präsident a.i. des Verwaltungsrats



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Organisation des HVS



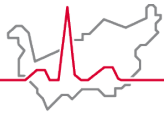


Hôpital du Valais
Spital Wallis

Tätigkeit des HVS während der letzten 6 Monate

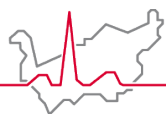
Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor



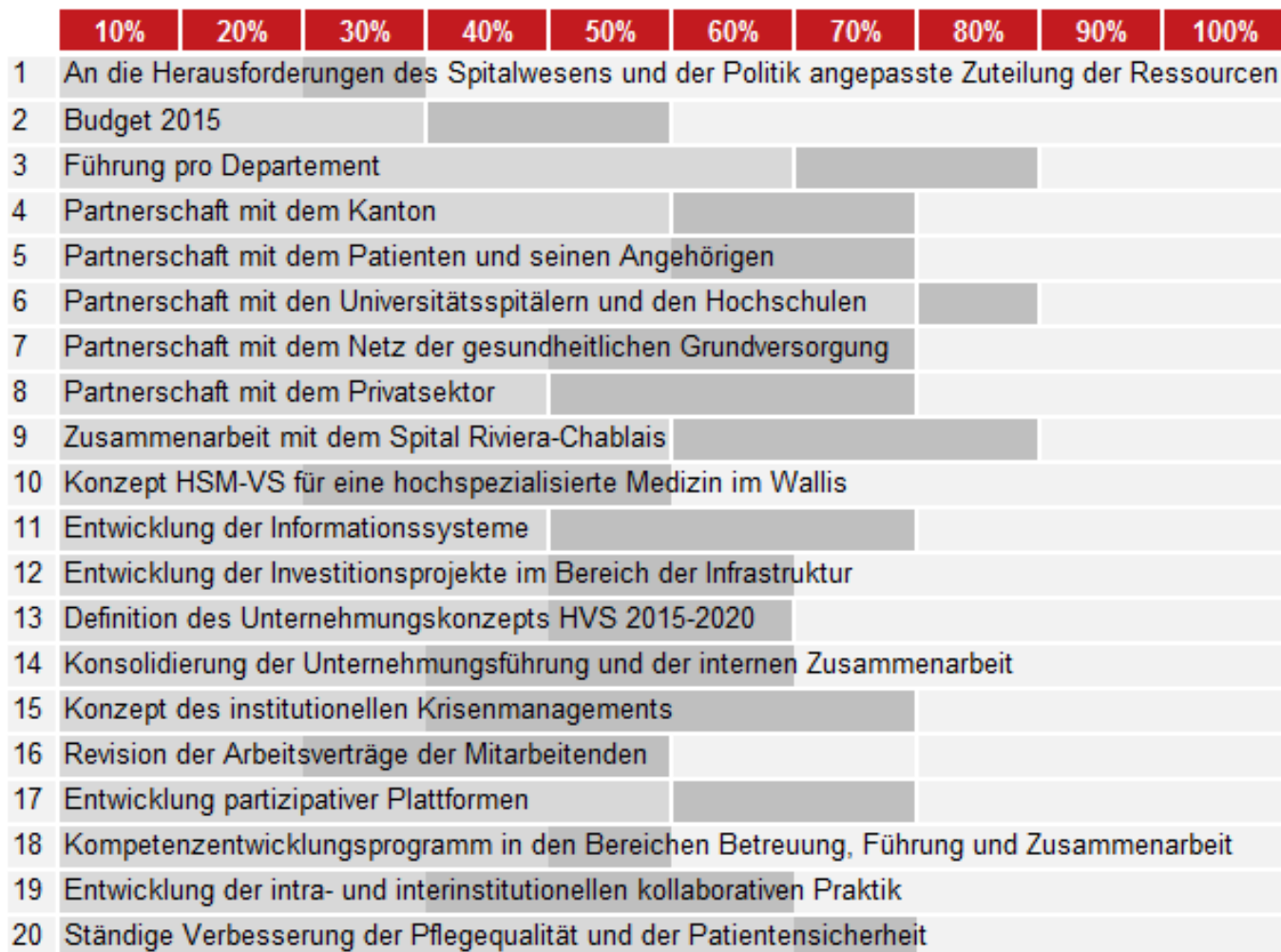


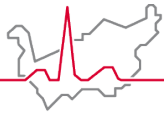
Die Entwicklung der Unternehmungsführung

- Eine dynamische **Ausrichtung** zwischen:
Kanton \leftrightarrow VR \leftrightarrow GD \leftrightarrow ZD \leftrightarrow Departemente
Hierarchische Strukturen \leftrightarrow partizipative Plattformen
- Ein **Verwaltungsrat**, der vermehrt einbezogen ist:
 - in die **Strategie** (permanente Ausschüsse)
 - in die **Aufsicht** (Abteilung internes Audit)
- Eine operative **Generaldirektion** (jährlicher Aktionsplan):
 - definiert, organisiert und verteilt die operativen Aufgaben
 - setzt die Leitlinien des HVS um
 - setzt das Mandat der Spitalplanung um
- Eine erneute Anpassung der **Zentrumsdirektionen**:
 - durch neue interne Formen der Zusammenarbeit
 - durch eine neue partizipative Dynamik, welche die Mitarbeitenden und die Sozialpartner einbezieht (Unternehmungskonzept, strategische Projekte, Arbeitsbedingungen)
- Ein **Unternehmungskonzept**, das sich auf die Pflege konzentriert

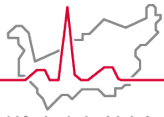


Generaldirektion – Aktionsplan 2014



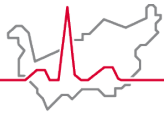


- **Eine Krise, die seit mehreren Jahren andauert**
 - Die Folgen zahlreicher Restrukturierungen
 - Eine Orientierungslosigkeit, welche die Zusammenarbeit beeinträchtigt hat
 - Ein Bruch zwischen den Sicherheitsvorgaben in der Pflege und den Einschränkungen der Unternehmungsführung
 - Eine Krise, die den sensibelsten Bereich des Spitals erschüttert hat Notfall – Intensivpflege – Anästhesie-Reanimation – Operationstrakt
- **Ein Prozess des Wiederaufbaus hat begonnen**
 - Die Probleme sind identifiziert worden (Alarm – Gutachten)
 - Die meisten der offenen Stellen sind wieder besetzt worden
 - Ein Prozess zur Betreuung der kollaborativen Kultur, die auf die Behandlungspfade des Patienten ausgerichtet ist, hat begonnen
 - Eine neue partizipative Dynamik mit den Akteuren vor Ort
- **Grosse Schwierigkeiten in Aussicht**
 - Ein geringerer Ertrag und ein übermässiger Aufwand
 - Ungenügende Dotierungen zur Gewährleistung einer qualitativ hochstehenden Pflege
 - Politische Einschränkungen, die einer rationellen Entwicklung entgegenlaufen



SZO – Die vernünftige Wahl eines einzigen Standorts

- Eine Zukunft, über die zwischen klinischer Vernunft und politischer Sensibilität zu debattieren ist
- Eine solide Partnerschaft mit dem **Inselspital**
- Eine konstante und anerkannte Verbesserung der **Qualität** der **Pflege** und des **Managements**
 - Intensivpflege
 - Palliativpflege
 - Rehabilitation



ICHV – Eine gelebte kooperative Dynamik

- **CHVR \leftrightarrow SZO**
Ein Beispiel einer internen bereichsübergreifenden Tätigkeit
- **HVS \leftrightarrow HRC** (Spital Riviera-Chablais / Waadt-Wallis)
Eine dauerhafte interinstitutionelle Zusammenarbeit
- **Öffentlich \leftrightarrow Privat**
Eine alltägliche Realität
- **Zentrale Sterilisation** in Martinach
Ein Projekt aufgrund eines Kompromisses zwischen Politik und Gesundheitswesen

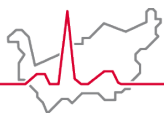


Hôpital du Valais
Spital Wallis

Das Spital der Walliser Bevölkerung angesichts entscheidender Herausforderungen

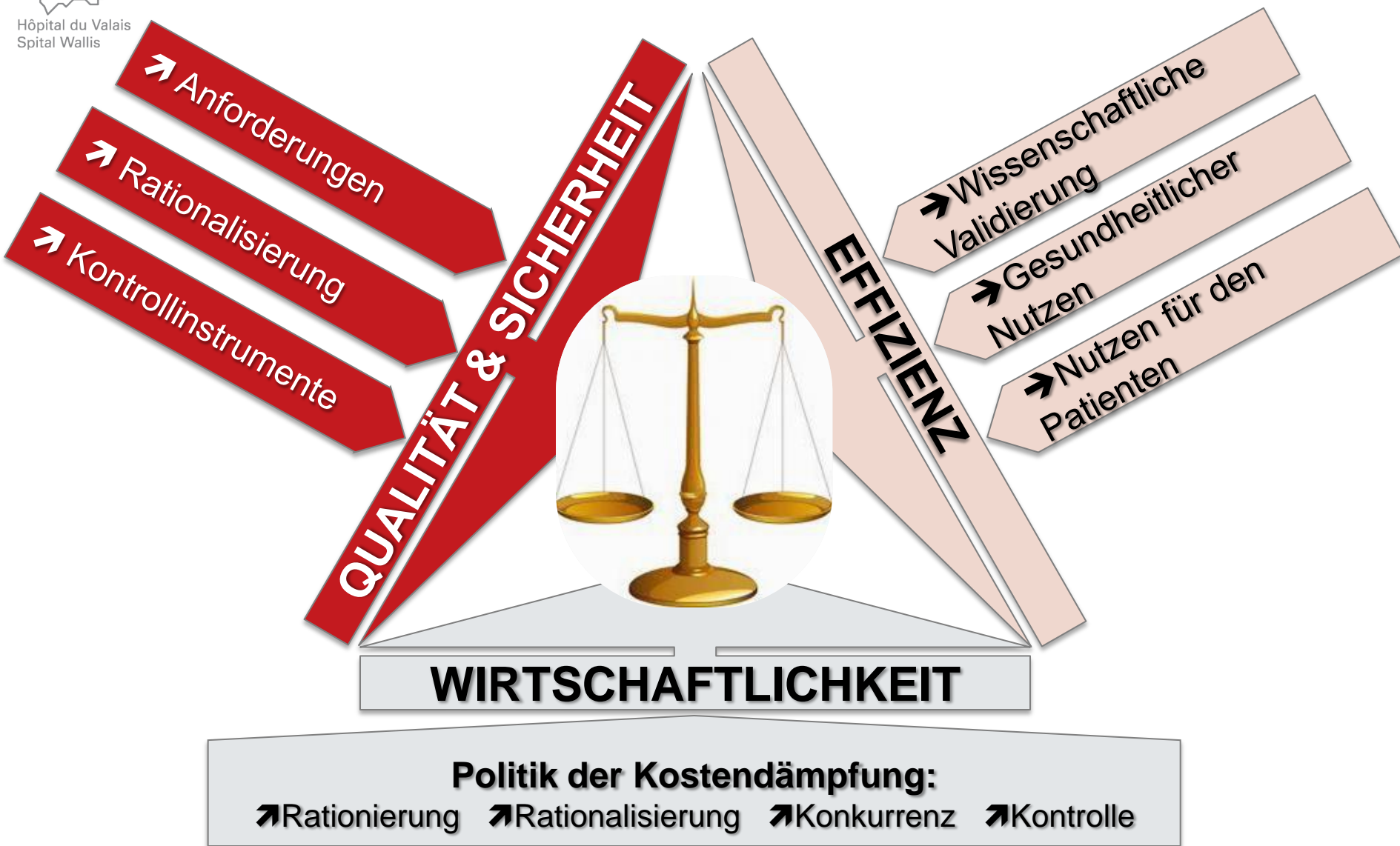
Prof. Eric Bonvin
Generaldirektor

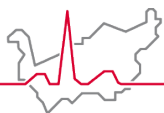




Hôpital du Valais
Spital Wallis

Die drei Grundlagen des aktuellen Gesundheitssystems

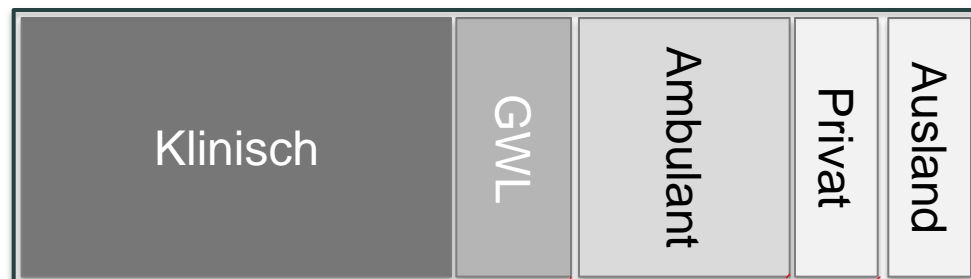




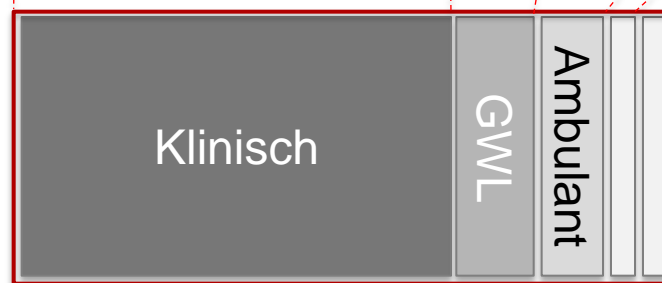
Hôpital du Valais
Spital Wallis

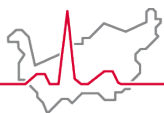
Eine Planung, die nicht die gesamte Tätigkeit umfasst

Tatsächlicher
Tätigkeitsperimeter



Kantonaler
Planungsperimeter (KVG)





Welche Mittel zur Deckung der Gesundheitsbedürfnisse?

Finanzen

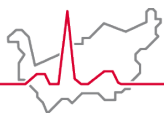
Stellen

Infrastruktur

Tätigkeit

Gesundheits-
bedürfnisse





Ein kritisches Ungleichgewicht in Aussicht

Finanzen

↘ Ertrag (Tarifsenkung)

Stellen

→ Stellen (Begrenzung der VZÄ)

Infrastruktur

↘ Qualität/Rationalität der Infrastruktur

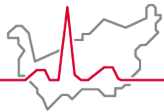
Tätigkeit

→ Begrenzter Handlungsperimeter (Planung)

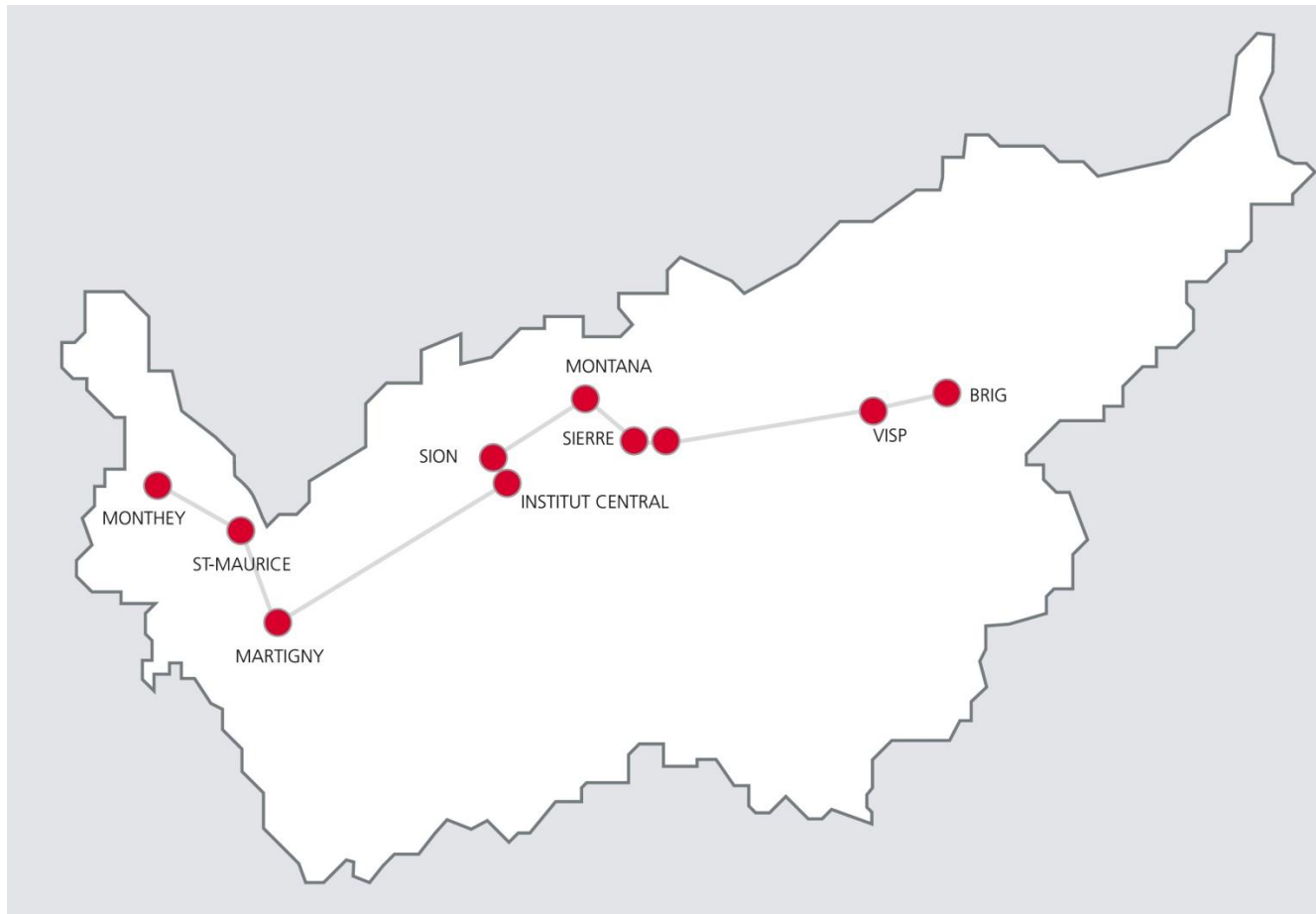
↗ Gesundheits- ↗
bedürfnisse

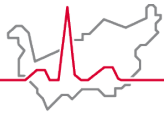


Entwicklung des Bedarfs Infrastruktur und Einrichtungen



Hôpital du Valais
Spital Wallis



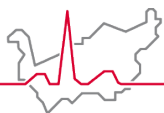


Welche Lösungen?

- An die gesundheitlichen Bedürfnisse und Anforderungen angepasste **Infrastruktur**
- Eine **institutionelle Kultur**, die auf Effizienz und Nutzen der Pflege für den Patienten und die Bevölkerung ausgerichtet ist
- **In die menschlichen Kompetenzen der Pflege investieren:**
 - Mehr Pflegende
 - Weniger administrative Kontrolleinschränkungen für die Pflegenden
 - Die Verfügbarkeit für zwischenmenschliche Beziehungen zum Patienten fördern
- Eine **Lockerung der Einschränkungen**, die das Spital belasten, damit es seine Pflegemission erfüllen kann
- Eine klare **politische Unterstützung** für die Gesundheitsmission des Spitals der Walliser Bevölkerung

Erwartung der Bevölkerung gegenüber der Medizin

- **Ein grösseres Interesse für die menschliche Dimension**
 - Die Medizin müsste sich menschlicher zeigen
 - Mängel in ethischen und wirtschaftlichen Fragen beheben
- **Die Verfügbarkeit für zwischenmenschliche Beziehungen**
 - Das Pflegepersonal erhöhen
 - Über die therapeutischen Methoden informieren
 - Über die therapeutischen Alternativen diskutieren
 - Zwischenmenschliche Beziehungen mit den Patienten intensivieren
- **Die medizinisch-wissenschaftliche Kompetenz**
 - Die Bevölkerung will nicht auf die hochtechnisierte Spitzenmedizin verzichten und ist der Ansicht, dass auf jeden Fall die Behandlungsmethode zur Verfügung stehen sollte, welche die besten Aussichten auf Erfolg gewährleistet, auch wenn dies eine grosse technische und wirtschaftliche Investition bedeutet.
 - Ein grösseres Interesse für die alternativen Vorgehensweisen



Das öffentliche Spital unter Druck





Hôpital du Valais
Spital Wallis

Fragen und Diskussion

